

ste" Band dieses Quartetts. Zumindest gilt hier das, was sich auch über GVSBB sagen ließ: In einem Club wäre der Auftritt besser gekommen. Ganz anders die Didjits, die ich tatsächlich noch nie live gesehen habe. Großartige Show, mit der Band muss ich mich mal intensiver beschäftigen als bisher. Bevor nun Negative Approach spielen, gibt es noch eine Viertelstunde P.W. Long (überhaupt sind in den Pausen immer wieder Solo-Auftritte eingeplant). Das passt hier zwar grad nicht richtig hin, aber da ich vorne im Graben stehe, klingt es trotzdem gut. Dann also Negative Approach. Wie lange haben die nicht mehr live gespielt? 21 Jahre müssen es ungefähr sein. Die Band tritt allerdings nicht in Originalbesetzung an - nur OP Moore ist mit dabei, dafür an der Gitarre Harold von John Brannons jetziger Band Easy Action und ein anderer Bassist. Noch vor der Veröffentlichung des Albums waren die beiden anderen Mitglieder im Streit bei Negative Approach ausgestiegen, und als er vor

dem Festival mit ihnen telefonierte, habe es gleich wieder Ärger gegeben, erzählt Brannon mir später. Deswegen hat sich der Sänger sich zu dieser Lösung entschieden. "Die Songs sind eh alle von unserem Drummer und mir." Das Set: sehr kurz, aber nicht so schnell und brutal wie erhofft. Trotzdem sind Negative Approach die einzige Band, die zwei Zugaben geben kann, was das Publikum kaum zufrieden stellt. Verständlich, offensichtlich sind etliche Crustpunks fast ausschließlich wegen Negative Approach gekommen. Dennoch: Mehr geht nicht.

Auf der anderen Bühne warten schließlich schon Scratch Acid, die offensichtlich keine persönlichen Probleme haben und in Originalbesetzung antreten. David Yow, der das ganze Wochenende über auf dem Festivalgelände herumläuft (und einen Schwarm "male groupies" um sich hat) ist bestens drauf, er wirkt so lebendig wie kein anderer der Musiker, auch wenn die Unterhose diesmal oben

bleibt. Schade, dass der Mann keine Lust mehr auf eine feste Band hat.

Nun eine Pause, etwas von diesem leicht überbeurteilten Essen zu mir nehmen, Man Or Astro-Man? ignorieren (was ich dann doch sehe, bestätigt meinen Eindruck: Ist nicht meine Musik) und sich auf Big Black freuen. Eine Viertelstunde wird ihnen eingeräumt - warum eigentlich so wenig? Santiago Durango klärt das später im Interview auf, jetzt wirkt es aber, als hätte der Höhepunkt dieser 2,5 Tage nicht den angemessenen Raum. Vorne im Fotografen ist es überfüllt, selbst normale "VIP"-Gäste stehen dort mit ihren Handy-Knipsern und wollen Erinnerungsfotos machen. Steve Albini verschreckt viele dann erst einmal, indem er ein paar Silvester-Knaller an den Bühnenrand wirft. Dadurch wird's aber nicht weniger eng. Die Band fängt an zu spielen, und nach kurzer Zeit sind die Notizen, die die drei Musiker mitgebracht haben, in alle Winde verloren. Es klingt trotzdem gut und vor

David Yow / Scratch Acid

Ich hab gehört, ihr seid die erste Band gewesen, die für das Festival eine Reunion angeboten hat.

Wenn ich mich richtig erinnere, hat mich Ed, der General Manager von Touch And Go, angerufen und gefragt, ob Jesus Lizard spielen könnten. Das hab ich abgelehnt und stattdessen angeboten, dass Scratch Acid spielen könnten. Dann rief ich die anderen an, und alle hatten Lust darauf.

Du musstest darüber nicht groß nachdenken? Wann habt ihr denn das letzte Mal mit Scratch Acid gespielt?

1987 war das. Und es gab in der Vergangenheit schon Promoter, die uns viel Geld angeboten hatten, damit sich Jesus Lizard oder Scratch Acid wieder zusammuntun. Das interessierte mich nicht. Aber jetzt kann ich mich bei Touch And Go bedanken.

Für Geld würdet ihr nicht auftreten wollen? Das finde ich sehr löblich.

Wir haben auch damals nicht für Geld gespielt; wir haben mit Scratch Acid nie einen Cent gemacht, wir mussten immer arbeiten. Wenn uns jetzt Promoter Geld anbieten, müsste es schon so viel sein, dass es die Peinlichkeit der Sache aufwiegt.

Aber mit Jesus Lizard wolltest du hier definitiv nicht auftreten?

Nein. Das geht keinen was an, es sind einfach ein paar Dinge passiert, die das schwierig machen würden. Es gibt Probleme mit Mac (Mac McNeilly, der ursprüngliche Schlagzeuger, Anm. DS), und ich wollte es nicht mit irgendjemandem anderes machen.

Warum haben sich Scratch Acid aufgelöst?

Wegen dem, was man "persönliche Differenzen" nennt. Aber jetzt ist alles wieder in Ordnung. Die Proben, die wir vor dieser Show gemacht haben, waren großartig. Wir hatten sehr viel Spaß, und es gab keine Animositäten, Verbitterungen oder Hass.

Ihr habt jetzt mehrere Shows gespielt.

Ja, in Austin und in Seattle. Ich finde es auch toll, wie die Leute reagieren. Aber ich habe kein echtes Bedürfnis, daraus wieder ein Vollzeit-Job zu machen. Einzelshows wie diese machen dagegen Spaß. Allerdings halte ich es für unwahrscheinlich, dass wir weitere Shows spielen.

Wie siehst du im Rückblick die Geschichte von Scratch Acid?

Es war großartig. Ich bereue fast gar nichts. Als wir 1986 nach Europa kamen, war das unglaublich. Ich hatte ja nie geglaubt, dass wir überhaupt je eine Platte machen würden und anschließend dass wir mehr als 1000 Stück verkauf-

fen würden.

Wie lief das damals eigentlich mit der Nirvana-Splitsingle, die ihr mit Jesus Lizard gemacht habt?

Sub Pop veröffentlichten damals eine Split mit Mudhoney und Sonic Youth, was ich für eine coole Idee hielt. Bei einer Show sah ich Nirvana und fand sie sehr cool - das war das erste Mal, dass ich Kurt Cobain traf. Ich schlug ihm

vor, eine Single auf Touch And Go zu machen, was er großartig fand. Ich kannte ihn aber kaum, ich hab ihn vielleicht dreimal getroffen.

Hast du Nirvana je beneidet?

Nein. Cobain konnte ja nicht mal mehr in den Obstladen gehen, ohne dass die Leute über ihn herfielen. Das viele Geld, das hätte ich auch genommen, aber so berühmt hätte ich nicht sein wollen.

Bist du glücklich, wie deine Karriere verlief?

Auf jeden Fall. Ich konnte mir ein Haus kaufen und musste zehn Jahre lang nicht arbeiten. Dass wir zu einem Major-Label gegangen sind, lag allerdings am Geld, wobei ich die Platten, die in der Zeit entstanden sind, durchaus mag. Ich hatte dem Typen, der bei Capitol zuständig war, gesagt, dass er einen Fehler mit uns begehen würde, weil wir keine Platten verkaufen würden. "Oh David, ich glaube, da liegst du falsch", meinte der. Ich hatte trotzdem recht. Wir haben nicht mehr Platten als auf Touch And Go verkauft, eher weniger. Ich wusste, dass das passieren würde. Aber ich wollte ein Haus kaufen, und das tat ich.

Was machst du heutzutage noch an Musik?

Ich habe gerade auf einer EP von Model/Actress und auf einem Album von Geronimo aus Los Angeles gesungen.

Eine richtige Band willst du nicht

mehr haben?

Nein. Ich bin jetzt 83 Jahre alt, da kann man schon mal in Rente gehen. Ich bin ständig müde und immer betrunken. Ich habe einfach nicht mehr die Energie. Ich war in Bands seit 1980, was eine lange Zeit ist. Ich bin jetzt mit der Bearbeitung von Bildern beschäftigt, was mir viel Spaß macht.

Was machen denn die anderen Band-Mitglieder jetzt?

David Sims ist Buchhalter in New York. Rey findet in Los Angeles keine Arbeit. Er hat ein Musikprojekt mit Paul Barker von Ministry. Brett ist Landschaftsgestalter in Austin und spielt in zwei Bands. Und bei Jesus Lizard hab ich noch Kontakt mit Duane Denison, der jetzt in Nashville lebt und grad ein Kind bekommen hat.

